



Geschäftsführung Hauptausschuss

Frau Knaup

Telefon: (0221) 221-26014

Fax: (0221) 221-26570

E-Mail: maria.knaup@stadt-koeln.de

Datum: 16.10.2016

Niederschrift

über die **18. Sitzung des Hauptausschusses (Sondersitzung)** in der Wahlperiode 2014/2020 am Donnerstag, dem 06.10.2016, 16:05 Uhr bis 18:04 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Vorsitzende

Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Martin Börschel	SPD	
Frau Monika Schultes	SPD	
Frau Ursula Gärtner	CDU	
Herr Bernd Petelkau	CDU	
Frau Brigitta von Bülow	GRÜNE	bis 17:55 Uhr
Herr Jörg Frank	GRÜNE	
Frau Kirsten Jahn	GRÜNE	

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Franz Philippi	SPD	
Herr Peter Kron	SPD	
Herr Stephan Pohl	CDU	
Herr Martin Erkelenz	CDU	
Herr Manfred Richter	GRÜNE	Vertreter von Frau von Bülow ab 17:55 Uhr
Herr Jörg Detjen	DIE LINKE	
Herr Ulrich Breite	FDP	

Beratende Mitglieder

Herr Jochen Haug	AfD
------------------	-----

Verwaltung

Frau Beigeordnete Ute Berg

Herr Beigeordneter Franz-Josef Höing

Herr Stadtdirektor Guido Kahlen
Frau Stadtkämmerin Gabriele C. Klug
Frau Beigeordnete Susanne Laugwitz-Aulbach
Herr Beigeordneter Dr. Harald Rau
Frau Petra Engel
Herr Gregor Timmer
Herr Klaus Harzendorf

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bürgermeister Dr. Ralf Heinen	SPD
Frau Susana dos Santos Herrmann	SPD
Herr Dr. Ralph Elster	CDU
Herr Niklas Kienitz	CDU
Frau Gisela Stahlhofen	DIE LINKE
Herr Ralph Sterck	FDP

Verwaltung

Frau Beigeordnete Dr. Agnes Klein

Frau Oberbürgermeisterin Reker eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Als Gast begrüßt sie Herrn Polizeipräsidenten Mathies.

Es liegt ein Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion zum Thema *Projektaufruf zum Landesprogramm "Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden zur Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf"*, Köln muss sich um Förderungen für sozial benachteiligte Quartiere bemühen! AN/1602/2016 vor. Der Hauptausschuss stimmt der Aufnahme in die Tagesordnung einstimmig zu.

Herr Frank bittet, einen TOP 3 *Mündliche Anfragen* hinzuzufügen.

Frau Oberbürgermeisterin Reker lässt über die so geänderte Tagesordnung abstimmen. Die nachfolgende Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Informationen zum Sicherheitskonzept Silvester 2016/2017 unter Teilnahme des Polizeipräsidenten Jürgen Mathies

Silvester 2016: „Friedlich feiern in Köln“
3170/2016

Verweis aus der Ratssitzung vom 22.09.16:
Antrag der SPD-Fraktion auf Durchführung einer aktuellen Stunde betreffend
"Konzept für eine Schutzzone um den Kölner Dom und Anpassung der Kölner
Stadtordnung"
AN/1533/2016

**2 Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion betreffend:
Projektaufruf zum Landesprogramm "Zuweisungen für Investitionen an
Gemeinden zur Förderung von Quartieren mit besonderem Entwick-
lungsbedarf", Köln muss sich um Förderungen für sozial benachteiligte
Quartiere bemühen!**

AN/1602/2016

Projektaufruf des Landes „Zuweisung für Investitionen an Gemeinden zur
Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf“
3295/2016

3 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

1 Informationen zum Sicherheitskonzept Silvester 2016/2017 unter Teilnahme des Polizeipräsidenten Jürgen Mathies

**Silvester 2016: „Friedlich feiern in Köln“
3170/2016**

**Verweis aus der Ratssitzung vom 22.09.16:
Antrag der SPD-Fraktion auf Durchführung
einer aktuellen Stunde betreffend
"Konzept für eine Schutzzone um den Kölner Dom und Anpassung der
Kölner Stadtordnung"
AN/1533/2016**

Der Hauptausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung (6170/2016) zur Kenntnis.

Frau Oberbürgermeisterin Reker betont, es sei das gemeinsame Ziel von Polizei und Stadtverwaltung, dass sich Kölnerinnen und Kölner sowie Gäste in Köln sicher fühlen könnten und sich die unsäglichen Ereignisse der letzten Silvester-Nacht nie wieder in Köln wiederholten. Dafür werde man alles, was möglich sei, tun. Frau Oberbürgermeisterin Reker führt aus, dass sowohl die Stadt Köln als auch das Polizeipräsidium in den vergangenen Monaten intensiv an einem Konzept gearbeitet hätten, das zu Recht das Gefühl vermittele, dass beim bevorstehenden Silvester-Abend auch in der Kölner Altstadt, rund um den Kölner Dom und in der Innenstadt jede und jeder sicher feiern könne. Frau Oberbürgermeisterin Reker bedankt sich bei Polizeipräsident Mathies ausdrücklich für die äußerst kooperative, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Köln werde sich an Silvester als weltoffene, tolerante Stadt präsentieren, in der viele Nationen friedlich miteinander leben.

Herr Stadtdirektor Kahlen stellt das gemeinsame Sicherheitskonzept anhand einer Präsentation vor (siehe Anlage).

Herr Polizeipräsident Mathies äußert sein Bedauern, dass die Polizei die Straftaten und das damit verbundene Leid in der letzten Silvesternacht nicht verhindert habe. Er betont, dass sich die Polizei Köln der großen Verantwortung im Hinblick auf die kommende Silvesternacht bewusst sei. Die Polizei sei seit Monaten im Rahmen eines personalintensiven und umfangreichen Präsenzkonzeptes in Köln wahrnehmbar präsent. Viele Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten arbeiteten hierbei bis zur Belastungsgrenze. Die Maßnahmen machten sich bemerkbar: Im gesamten Stadtgebiet sei ein deutlicher Rückgang bei den Straftaten zu verzeichnen. Seit Monaten bereite sich die Polizei Köln – neben der Bewältigung der anderen Einsatzlagen – intensiv auf die kommende Silvesternacht vor. Hierbei arbeite man in engem Kontakt mit der Stadt Köln und mit der Bundespolizei. Herr Polizeipräsident Mathies erläutert die geplanten Maßnahmen für die kommende Silvesternacht. Die Polizei Köln werde ab dem Nachmittag bis in die frühen Morgenstunden des Neujahrtages für Sicherheit sorgen. Ein besonderes Augenmerk lege man auf Bereiche, die von Feiernden erfahrungsgemäß stark frequentiert würden. Er habe für Silvester die größtmögliche Verfügbarkeit seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeordnet. Es werden weit über 1.000 Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte uniformiert und in Zivil im Einsatz sein. Es werde eine besondere Aufbauorganisation (BAO) mit zehn Einsatzabschnitten unter der Leitung des leitenden Polizeidirektors Michael Temme geben. Geplant sei zudem der Einsatz von

sechs Einsatzhundertschaften der Bereitschaftspolizei. Die Personalstärke des Wachdienstes in allen Kölner Polizeiwachen werde deutlich erhöht. Herr Polizeipräsident Mathies betont, dass die Polizei Köln durch ihre Präsenz eine sichere aber auch lebendige Silvesterfeier ermöglichen möchte und als offen und bürgerfreundlich wahrgenommen werden wolle.

Herr Börschel spricht die geplanten Maßnahmen an und stellt Fragen zum Sicherheitskonzept. Auch der SPD-Fraktion sei wichtig, dass Köln sich an Silvester zum einen als sichere Stadt aber auch als gastfreundliche und fröhliche Stadt präsentiere. Er stellt Fragen zur Situation auf dem Bahnhofsvorplatz und den Planungen für eine Veranstaltung in der Schutzzone. Wichtig sei, Anreize zu schaffen, damit sich innerhalb der Absperrung um den Dom Menschen zum friedlichen Feiern versammelten.

Herr Petelkau dankt Herrn Polizeipräsident Mathies für die gute Zusammenarbeit von Polizei und Stadt. Der vorgestellte Entwurf schein ein angemessenes Konzept zu sein, das Zuständigkeiten klar erkennen lasse. Die vorgesehenen Kommunikationswege seien bei vergangenen Veranstaltungen erprobt. Er begrüßt die vorgestellten Maßnahmen.

Frau Jahn schließt sich dem Dank an Herrn Polizeipräsident Mathies an. Das Konzept brauche Einigkeit. So wäre es ein gutes Zeichen, wenn die Politik mit der Verwaltung einig sei. Das Konzept müsse zur Stadt passen und sowohl Sicherheit als auch Wohlfühlen berücksichtigen. Die Kernprobleme seien aufgenommen worden. Sie spricht sich für das vorgestellte Sicherheitskonzept aus. Köln werde sich an Silvester als tolerante, weltoffene und fröhliche Stadt präsentieren.

Herr Detjen bedauert, dass vorher keine gemeinsame Diskussion möglich gewesen sei. Er thematisiert die Zugangskontrollen für die Schutzzone sowie eine mögliche Veranstaltung am Dom. Das Konzept habe ihn nicht überzeugt.

Herr Breite geht auf das vorgestellte Konzept ein. Zugangskontrollen seien aus dem Karneval und von anderen Veranstaltungen bekannt und akzeptiert. Er dankt der Polizei und betont, wie wichtig es sei, dass auch der städtische Ordnungsdienst angemessen ausgestattet sei.

Herr Frank appelliert an die Ratsmitglieder, sich auf eine Zielsetzung zu einigen – „Friedlich feiern in Köln“.

Herr Polizeipräsident Mathies und Herr Stadtdirektor Kahlen beantworten Fragen und erläutern Details zum Sicherheitskonzept, zum geplanten Einsatz des städtischen Ordnungsdienstes und privater Sicherheitskräfte sowie zur Zusammenarbeit zwischen Polizei und Stadtverwaltung.

Die Angelegenheit wird einvernehmlich zur weiteren Bearbeitung in die Verwaltung überwiesen. Frau Oberbürgermeisterin Reker sagt zu, weiter über den Sachstand zu berichten. Sie dankt Herrn Polizeipräsident Mathies und verabschiedet ihn.

**2 Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion betreffend:
Projektaufruf zum Landesprogramm "Zuweisungen für Investitionen an
Gemeinden zur Förderung von Quartieren mit besonderem Entwick-
lungsbedarf", Köln muss sich um Förderungen für sozial benachteiligte
Quartiere bemühen!**

AN/1602/2016

**Projektaufruf des Landes „Zuweisung für Investitionen an Gemeinden
zur Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf“
3295/2016**

Die Mitglieder des Hauptausschusses nehmen die Mitteilung der Verwaltung (3295/2016) zur Kenntnis.

Herr Börschel dankt für die Mitteilung und regt an, dass der Antrag der SPD-Fraktion der Verwaltung als Material mitgegeben werde.

Herr Petelkau möchte die Prüfung nicht im Vorfeld einengen und betrachtet den Antrag aufgrund der vorgelegten Mitteilung als erledigt.

Herr Höing erläutert, die Verwaltung müsse prüfen, wie das Programm zu anderen Förderanträgen passe. Die Zeitvorgabe durch den Projektaufruf sei sehr eng. Er sagt zu, die Anregungen aus dem Antrag der SPD-Fraktion mitzunehmen.

Herr Börschel erklärt den Dringlichkeitsantrag für erledigt.

3 Mündliche Anfragen

Herr Frank bittet um eine Mitteilung für die Sitzung des Hauptausschusses am 24.10.2016, wie die Verwaltung mit dem Förderprogramm zum Thema Schulsanierung/Modernisierung umgehe.

Anmerkung:

Die Verwaltung hat dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung in der Sitzung am 29.08.2016 auf der Grundlage einer Pressemitteilung der Landesregierung eine erste Auswahl möglicher Maßnahmen vorgestellt (Mitteilung 2838/2016). Diese Auswahl wird nun auf der Grundlage des zwischenzeitlich vorliegenden Programmaufrufes unter Einbeziehung der verschiedenen Fachdienststellen aktualisiert und im Stadtvorstand abgestimmt. Es ist vorgesehen, den Ausschuss für Schule und Weiterbildung in seiner Sitzung am 31.10.2016 über den Sachstand zu informieren.

gez. Henriette Reker
Oberbürgermeisterin

gez. Maria Knaup
Schriftführerin